

Internationale Sommerakademie Mozarteum Salzburg Meisterkurs mit Jura Margulis

Jeden Sommer organisiert die Universität Mozarteum Salzburg die „Internationale Sommerakademie“, die mit über 60 Meisterklassen eine der weltweit größten und renommiertesten Institutionen ihrer Art ist. Gegründet wurde sie 1916 von Lilli Lehmann und ist damit eine der ältesten Musikakademien Europas. Zu dem illustren Reigen international bekannter Dozenten, die sich vom 16. bis zum 28. Juli um den musikalischen Nachwuchs kümmern, gehört in diesem Jahr auch der Pianist Jura Margulis. Dieser wird im Rahmen eines Konzertes am 18. Juli im Mozarteum Salzburg auch als Interpret zu hören sein. Auf dem Programm: Werke von Bach, Chopin und Brahms.

Weitere Informationen zu den Meisterkursen unter www.moz.ac.at.

Weiterer Meisterkurs:

- Ebenfalls interessant für Pianisten sind die Veranstaltungen der „Russischen Schule“. Bereits zum 31. Mal gewährt der Pianist Vitaly Margulis vom 16. bis zum 28. Juli im historischen Kaufhaus der Stadt Freiburg Einblicke in die Ausbildung russischer Tastenvirtuosen und gibt seine Erfahrungen damit an seine Schüler weiter. Zu seinen Zöglingen zählen mittlerweile eine ganze Reihe international renommierter Pianisten wie Bernd Glemser, Igor Kamenz und Ingrid Fliter. Weitere Informationen unter www.russischeschule.com.

Sommer-Oper Bamberg

Bühne frei für Nachwuchskünstler

Das das neue Workshopkonzept funktioniert und zu einem überragenden künstlerischen Ergebnis führen kann, hat man bei der Sommer-Oper in Bamberg bereits eindrucksvoll mit einer „Tosca“-Produktion bewiesen – aufgeführt ausschließlich mit Nachwuchs-Sängern und -Musikern. Nach diesem Erfolg vor anderthalb Jahren findet der europäische Orchester- und Opernworkshop in diesem Jahr erneut statt.

Vom 13. September bis zum 9. Oktober stehen dabei gleich zwei Opernwerke auf dem Programm: Leoncavallos „I Pagliacci“ sowie Puccinis „Il Tabarro“. Das innovative Workshopkonzept gibt Sängern und Instrumentalisten gleichermaßen die Möglichkeit, ihr Repertoire zu erweitern und sich mit anderen europäischen Nachwuchsmusikern künstlerisch auszutauschen. Dank finanzieller Unterstützung verschiedener Stiftun-



Erfolgreiche Projekt-Premiere mit Tosca in Bamberg.

gen und Sponsoren sind Workshop und Unterkunft frei; zudem erhalten die Teilnehmer einen Verpflegungszuschuss.

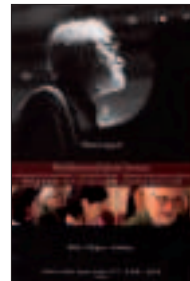
Bis zum 30. Juni können sich interessierte Musiker aus Europa für die Sommer-Oper Bamberg bewerben. Detaillierte Informationen unter www.sommer-oper-bamberg.de.

Hans Leygraf auf DVD

Ein legendärer Pädagoge

Hans Leygraf, 1920 als Sohn deutsch-österreichischer Eltern in Stockholm geboren, ist ein legendärer Pädagoge, der Generationen von Pianisten geprägt hat. Er unterrichtete in Innsbruck, Darmstadt, Stockholm, Hannover und Berlin, vor allem aber von 1972 bis 1990 als ordentlicher Professor am Mozarteum in Salzburg.

Zwischen dem 22. und dem 24. Februar 2005 gab Leygraf im Mozarteum einen Meisterkurs, dessen Höhepunkte nun auf einer Doppel-DVD erschienen sind. Während auf der ersten DVD überwiegend technische Probleme – von der Körperhaltung über die Finger-, Hand- und Armbewegungen und das richtige Zusammenspiel der verschiedenen Elemente – erläutert werden, geht es auf der zweiten Scheibe eher um Gestaltungsfragen. Als Beispiele fungieren Werke von Bach und Chopin, ganz zum Schluss unterrichtet Leygraf sich selbst anhand von Schuberts Moment musicaux Nr. 6 in As-Dur. Die Kameraführung ist ruhig, ganz dem Unterricht dienlich. So erlebt man einen Pianisten, der auch noch mit 84 Jahren höchst agil ist. Die Doppel-DVD ist zu beziehen über die Internetseite www.leygraf.com und kostet 52 Euro (inklusive Versandkosten).



Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

Fachverband für Kulturmanagement

Um zukünftig die Institute und Studiengänge des Faches Kulturmanagement im deutschsprachigen Raum besser zu vernetzen, wurde in Weimar der „Fachverband für Kulturmanagement“ gegründet. Zweck des Verbandes soll vor allem die Förderung des Faches Kulturmanagement in Forschung und Lehre für den deutschsprachigen Raum sein. Damit will er insbesondere die wissenschaftliche Fundierung des Faches stärken und die Förderung des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis unterstützen. Um das zu erreichen, sollen die Institute und die lehrenden und forschenden Personen stärker als bisher zusammenarbeiten und somit intensiver am internationalen Fachdiskurs teilnehmen. Eine weitere Aufgabe des Fachverbandes soll die Vertretung der Interessen des Faches gegenüber gesellschaftlichen und staatlichen Organisationen sein.

Studenten erhalten 20 Prozent Rabatt.

FONO FORUM

Das normale Jahresabonnement im Inland kostet 47,16 Euro (inkl. Porto). Studenten erhalten zwölf Ausgaben im Jahr zum Sonderpreis für nur 37,73 Euro. Weitere Informationen zum Abonnement finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 14.

Foto: PR



Vitaly Margulis

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

7.7. Lars Vogt, Deutsches Symphonie-Orchester, Herbert Blomstedt (Mozart, Bruckner)
12.7. Julia Fischer, Stuttgarter Kammerorchester, Michael Hofstetter (Beethoven, Mozart)

Berlin, Konzerthaus

2.7. SWR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling (Strawinsky, Berlioz, Messiaen, Zimmermann, Janáček, Schreker, Ravel, Ives)

Dortmund, Konzerthaus

1.7. Marc-André Hamelin (Ives, Vladigerov, Villa-Lobos)

Dresden, Semperoper

1./2./3.7. Matthias Goerne, Sächsische Staatskapelle, Daniele Gatti (Webern, Mahler, Berg, Brahms)

Düsseldorf, Tonhalle

1./2.7. Daniel Müller-Schott, Düsseldorfer Symphoniker, Dmitrij Kitajenko (Tschaikowsky, Prokofjew)

Essen, Philharmonie

5.7. Grigory Sokolov (Skrjabin)
9.7. Martin Stadtfeld (Mozart, Liszt, Berg, Beethoven)
17.7. Arcadi Volodos (Clementi, Brahms, Schumann, Liszt)

20.7. Gerhard Oppitz (Beethoven)

Freiburg, Konzerthaus

4.7. SWR-Sinfonieorchester, Sylvain Cambreling (Strawinsky, Berlioz, Messiaen, Zimmermann, Janáček, Schreker, Ravel, Ives)

München, Herkulesaal

6.7. BR-Sinfonieorchester, Peter Rundel (Tenney, Bialas, Villanueva)

München, Philharmonie

5./6./7.7. Boris Berezovsky, Münchner Philharmoniker, Mark Elder (Sibelius, Grieg, Nielsen)
12./13.7. Lang Lang, BR-Sinfonieorchester, Paavo Järvi (Sibelius, Grieg, Tüür)

14./16./17./18.7. Slawomir Grenda, Münchner Philharmoniker, Christian Arming (Bartók, Tubin, Martinu)

Saarbrücken, Congresshalle

1.7. Till Fellner, Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken, Christoph Poppen (Beethoven, Mahler)

Stuttgart, Liederhalle

1./2.7. Christiane Iven, Staatsorchester Stuttgart, Marc Albrecht (Strauss)

12./13.7. Ragna Schirmer, SWR-Radio-Sinfonieorchester, Roger Norrington (Schumann, Bruckner)

Foto: Klaus Rudolph



Kent Nagano uraufführt im **Münchner Nationaltheater** sein neues **Orchesterwerk: Wolfgang Rihm**.

Uraufführungen

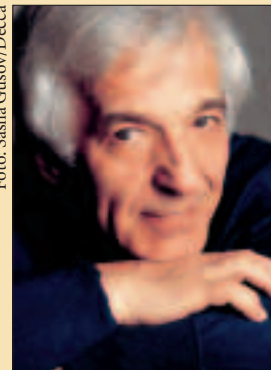
Gilead Mishory: „Di wajte hajmat majne“; Berthold Schmid (Tenor), Orchester Jakobsplatz München, Daniel Grossmann; 9.7. München, Staatstheater am Gärtnerplatz Wolfgang Rihm: neues Werk; Bayerisches Staatsorchester, Kent Nagano; 27.7. München, Nationaltheater James Tenney: neues Werk; BR-Sinfonieorchester, Peter Rundel; 6.7. München, Herkulesaal

Geburts- und Gedenktage

1.7. Adam Harasiewicz
75. Geburtstag
6.7. Vladimir Ashkenazy
70. Geburtstag
7.7. Joe Zawinul
75. Geburtstag
7.7. Jelenia Obraszowa
70. Geburtstag
8.7. Christel Goltz-Schenk
95. Geburtstag
8.7. Emmerich Smola
85. Geburtstag
11.7. Herbert Blomstedt
80. Geburtstag
11.7. Hans van Manen
75. Geburtstag
14.7. Gerty Herzog
85. Geburtstag
15.7. Carl Czerny
150. Todestag
17.7. Wojciech Kilar
75. Geburtstag
18.7. Kurt Masur
80. Geburtstag

19.7. Günter Bialas
100. Geburtstag (†)
20.7. Michael Gielen
80. Geburtstag
23.7. Domenico Scarlatti
250. Todestag
25.7. Karl Höller
100. Geburtstag (†)

Foto: Sasha Gusov/Decca



Vladimir Ashkenazy



Oberstdorfer Musiksommer

15. Internationales Klassikfestival im Allgäu
vom 26. Juli bis 16. August 2007



15 Jahre Festivalträume

... Poesie und Phantasie

Oblivion | Traumgesicht | Heimwärts | Unerhörte Klangwelten | America Cello in Classic | Beethoven meets Gulda | Ton in Ton | Concerto Italiano u.a.

... Prominenz und junge Elite

Camerata Bohemica Prag | Katja Riemann | Polnische Kammerphilharmonie Wiener Streichersolisten | Ulrike Sonntag | Lotus String Quartet | Peter Buck Quartet New Generation | Rastrelli Cello Quartett u.a.

Information und Karten

Tourist-Information
Oberstdorf 08322-700-290
Festivalbüro 08322-700-467
www.oberstdorfer-musiksommer.de

www.b-werk.de



TV-Tipps

23.6., 22.30 Uhr, Arte
Gidon Kremer – Zurück zu Bach;
Film von Daniel Finkernagel und
Alexander Lück
24.6., 8.00 Uhr, NDR
Verdi, Simon Boccanegra
(Ausz.); Maria Guleghina, Bernd
Weikl, Hamburgische
Staatsoper, Gerd Albrecht;
Regie: Tony Palmer
24.6., 9.15 Uhr, SWR
Das Kungsbacka Piano Trio bei
den Schwetzingen Festspielen
2007: Werke von Grieg,
Frumiere, Linde und Smetana
24.6., 10.45 Uhr, SWR
Takesha Meshé Kizart singt
Mozart und Verdi

Barbier von Sevilla
1.7., 9.15 Uhr, SWR
Mahler, Sinfonie Nr. 9; Wagner,
Vorspiel zu „Tristan und Isolde“,
SWR-Sinfonieorchester Baden-
Baden und Freiburg, Michael
Gielen
1.7., 19.00 Uhr, Arte
Bartók, Konzert für Orchester;
Staatskapelle Dresden, Georges
Prêtre
1.7., 0.00 Uhr, SWR
„... wo ich noch nie war...“ –
Der Komponist Helmut Lachen-
mann; Film von Bettina Ehrhard
1.7., 0.45 Uhr, SWR
Michael Gielen im Gespräch
über „Fassade“ von Helmut

Lachenmann
5.7., 20.45 Uhr, Arte
Wagner, Die Walküre;
Eva-Maria Westbroeck,
Eva Johansson, Robert
Gambill, Mikhail
Petrenko, Willard
White, Berliner Philhar-
moniker, Simon Rattle;
Regie: Stéphane
Braunschweig (live aus
Aix-en-Provence)
7.7., 22.35 Uhr, Arte
Rhythm is it!; Film von
Thomas Grubbe und
Enrique Sánchez Lansch
8.7., 8.50 Uhr, Arte
Prokofjew, Die Liebe zu
den drei Orangen;
Aleksiej Tanovitsky,
Andrej Ilyushnikov,
Nadezhda Serdjuk u. a.,
Tugan Sokhiev; Regie:
Philippe Calvario
8.7., 9.15 Uhr, SWR
Beethoven, Sinfonie
Nr. 8; SWR-Sinfonie-

orchester Baden-Baden und
Freiburg, Michael Gielen
8.7., 10.00 Uhr, SWR
Pflicht und Neigung –
Michael Gielen als Dirigent und
Komponist; Film von Karl
Thumm
8.7., 19.00 Uhr, Arte
Die Berliner Philharmoniker in
der Waldbühne 2007: Werke
von Ravel, Delius, Dvorák u. a.
14.7., 22.30 Uhr, Arte
Bernard Foccroulle – Oper aus
Leidenschaft; Dokumentation
von Pierre Barré, Thierry Loreau
und Françoise Wolff
15.7., 8.00 Uhr, NDR
Musikkontakte: Mozart, Die
Entführung aus dem Serail



Spielt im WDR: Gabriela Montero.

24.6., 11.00 Uhr, WDR
Klavierabend mit Gabriela
Montero
24.6., 19.00 Uhr, Arte
Arturo Toscanini dirigiert
Wagner: Ausschnitte aus
„Tannhäuser“, „Lohengrin“,
„Tristan und Isolde“ und „Die
Walküre“
29.6., 20.15 Uhr, MDR
Verdi, Messa da Requiem;
Sondra Radvanovsky, Jane
Henschel, Miroslav Dvorsky,
Paata Burchuladze, MDR-
Rundfunkchor und -Sinfonie-
orchester, Fabio Luisi (live aus
der Frauenkirche Dresden)
1.7., 8.00 Uhr, NDR
Musikkontakte: Rossini, Der

Festivals



Foto: PR

Die Provence lockt mit mediterranem Klima und Klaviermusik zum Festival nach La Roque d'Anthéron.

International Piano Festival La Roque d'Anthéron

La Roque d'Anthéron ist ein kleines nettes Städtchen mit etwas mehr als 4.500 Einwohnern 25 Kilometer nordwestlich von Aix-en-Provence. Es dürfte in Südfrankreich unzählige solch unscheinbar-schöner Dörfer geben. Doch dieser Ort besitzt einen besonderen Klang. Denn er beherbergt seit nunmehr 26 Jahren das „Festival International de Piano de la Roque d'Anthéron“, das größte Klavierfestival in Frankreich und eines der bedeutendsten weltweit: So besuchten im Jubiläumsjahr 2005 mehr als 75.000 Musikfreunde fast 90 Veranstaltungen mit 63 Pianisten, sieben Orchestern, zwei Chören, 14 Jazzern, einem Organisten, drei Cembalisten, zwei Pianofortespielern, zwei Klarinetten, 16 Streichern und acht Sängern. Vom 21. Juli bis zum 22. August werden nun erneut zahlreiche Tastenvirtuosen der internationalen Pianistenszene in der Provence erwartet, darunter unter anderen Grigory Sokolov, Jean-Yves Thibaudet, Piotr Anderszewski, Arcadi Volodos, Tamara Stefanovich, Pierre-Laurent Aimard und Lang Lang. Weitere Informationen und Karten unter Tel. +33 (0) 4 42 50 51 15 oder www.festival-piano.com.

Moritzburg Festival

Unter der künstlerischen Leitung des Cellisten Jan Vogler wird das Moritzburg Festival vom 4. bis zum 19. August erneut zu einer Anlaufstelle für Kammermusikliebhaber aus aller Welt. Zu den Künstlern des 15. Jahrgangs zählen zahlreiche internationale Solisten wie Albrecht Mayer, Benjamin Schmid, Mira Wang, Colin Jacobsen, James Ehnes, Carrie Dennis, Isabel Charisius, Daniel Müller-Schott, Helmut Deutsch sowie Polina Leschenko. Zu hören sein werden die Künstler in insgesamt 13 verschiedenen Konzerten, die an solch imposanten Orten wie den Schlössern Moritzburg und Proschwitz, der Frauenkirche Dresden und der Gläsernen Manufaktur von VW in Dresden stattfinden. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei der zeit-

Michael Gielen -

EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK



Foto: PR

Auch in der Gläsernen Manufaktur von VW wird gespielt.

genössischen Musik gewidmet. Vertreten wird sie unter anderen von dem amerikanischen Komponisten Steven Stucky, der als Composer-in-Residence gewonnen werden konnte. Anknüpfend an die im Vorjahr sehr erfolgreich ins Leben gerufene Moritzburg-Festival-Akademie werden 2007 erneut zirka 40 junge Musikstudenten aus aller Welt das Moritzburg-Festival-Orchester formieren und in Begegnungen mit den Solisten des Festivals treten. Karten und Informationen unter Tel. 0351/810 54 95 oder www.moritzburgfestival.de.

Lucerne Festival Sommer

Das Luzern-Festival im Sommer ist ein Event der Superlative: Rund 80 Veranstaltungen an zwölf verschiedenen Aufführungsorten werden von zirka 80.000 Musikliebhabern besucht. Vom 10. August bis zum 16. September steht in diesem Jahr die Musik der Moderne im Mittelpunkt, wird das Programm vor allem von Werken des 20. und 21. Jahrhunderts bestimmt. Gleich mehrere Schwerpunkte sind den zeitgenössischen Komponisten von Sándor Veress bis György Kurtág gewidmet, darunter eine Konzertreihe, in der die Verbindung von ungarischer und schweizerischer Neuer Musik aufgezeigt wird, eine Ligeti-

Foto: PR



Pierre Boulez kümmert sich um den Nachwuchs in Luzern.

*Herzlichen
Glückwunsch
zum 80. Geburtstag!*

„Michael Gielen ist eine Institution, als Musiker und als Gewissen der Musik“ Neue Musikzeitung nmz

Ab Juli 2007 im Fachhandel erhältlich



Arnold Schönberg (1874 – 1951) – **Gurrelieder**
SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg
Dirigent: Michael Gielen
swr music / hänssler CLASSIC, Best.-Nr.: 93.198 (2 SACDs)

**Danke für über 30 herausragende und
zahlreiche preisgekrönte CD-Produktionen bei
swr music / hänssler CLASSIC!**

Photo: Wolfram Lamparter



HÄNSSLER VERLAG GmbH & Co. KG
Max-Eyth-Str. 41
71088 Holzgerlingen
Deutschland
Tel.: 07031-7414-0
www.haenssler-classic.de
e-Mail: classic@haenssler.de

Vertrieb: NAXOS DEUTSCHLAND GmbH
Wienburgstr. 171 A
48147 Münster
Deutschland
Tel.: 0251-92 40 6-0
Internet: www.naxos.de
e-Mail: info@naxos.de

Hommage sowie ein Programm, in dem sich alte Vokalsätze von Gesualdo mit Chorsätzen von Peter Eötvös verbinden. Ein besonderes Highlight: In diesem Sommer wird die stattliche Zahl von elf Uraufführungen auf den Bühnen des Festivals zu erleben sein. Darunter ein Werk für Violine, Horn und Klavier von Rico Gubler, ein Auftragswerk des Ensemble Intercontemporain aus der Feder von Isabel Mundry sowie ein Violinkonzert von Sofia Gubaidulina, das von der Paul-Sacher-Stiftung in Auftrag gegeben wurde. Ebenfalls ganz der Moderne verschrieben ist die seit 2004 stattfindende „Lucerne Festival Academy“ unter der Leitung von Pierre Boulez. Diese versteht sich als innovative Ausbildungsinstitution für die Vermittlung und Interpretation zeitgenössischer Musik. Weitere Informationen und Karten unter Tel. +41 (0)41 226 44 80 oder www.lucernefestival.ch.

Haydn-Woche der Brühler Schlosskonzerte

Bereits zum sechsten Mal in Folge widmen die Brühler Schlosskonzerte eine zehntägige Musikfestwoche dem Komponisten Joseph Haydn. In einem Konzert-Dutzend erlebt

Foto: Rüdiger Block/PR



Prachtvoll: Treppenhaus von Schloss Augustusburg.

der Besucher vom 10. bis zum 19. August den Pionier der klassischen Sinfonik und des Streichquartetts im Kontrast und in Ergänzung zu vielen seiner Zeitgenossen. Dazu zählt an erster Stelle natürlich Wolfgang Amadeus Mozart, der Haydn als väterlichen Freund, Mentor und inspirierenden Kollegen erlebt hat. Aber auch weniger bis kaum mehr bekannte Komponisten wie Karl Ditters von Dittersdorf oder die Vertreter der so genannten Mannheimer Schule kommen in der Kulisse des Schlosses Augustusburg zu Wort. Einen besonderen musikalischen Leckerbissen bietet die Haydn-Woche zudem mit der Aufführung des selten gespielten Singspiels „L'isola disabitata“ aus dem Jahr 1779. Ihren krönenden Abschluss findet sie mit dem rauschenden „Fest im Schloss“ samt der Serenade mit Feuerwerk. Karten und weitere Informationen unter Tel. 02232/79 26 80 oder www.schlosskonzerte.de.

Raritäten der Klaviersmusik

Der Titel ist auch in diesem Jahr wieder Programm: Zwischen dem 17. und dem 25. August sind im Schloss vor



Foto: Malcom Crowthers/PR

Piers Lane greift in Husum in die Tasten.

Husum Klavierwerke von Enrico Herz, Carl Czerny, Giovanni Benedetto Platti, Alexej Stantschinsky, William Yeates Hurlstone, Ivor Gurney und vielen anderen zu hören, die oftmals zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Wer das Vorabprogramm des von Peter Froudjian so sympathisch wie kenntnisreich geleiteten Festivals ansieht, erhält gleich einen Eindruck davon, dass hier wirklich die Komponisten und Werke der Star sind. Denn die jeweiligen Konzertprogramme sind bis ins Detail genannt, zu den auftretenden Künstlern findet sich kein Wort. Das ist im Falle von François-Joël Thiollier, Ektarina Derzhavina, Jonathan Powell, Kolja Lessing und Piers Lane kein Problem, da sie in Kennerkreisen einen ausgezeichneten Ruf genießen. Über Mark Bebbington, Hiroaki Takenouchi und Evgeny Soifertis hätte man vielleicht schon gern etwas mehr erfahren. So allerdings muss man auf jeden Fall nach Husum fahren, um sich selbst ein Bild von ihnen zu machen – und kann sich dort dann auch noch gleich Alex Hassan anhören, der in einem Sonderkonzert virtuose „Populärklaviersmusik“ der 1920/30er Jahre spielt und erläutert. Karten und weitere Informationen unter Tel. 04841/2163 und im Internet unter www.piano-festival-husum.de.

Meraner Musikwochen

Am 23. August werden die Meraner Musikwochen feierlich eröffnet vom Netherland Philharmonic Orchestra unter



Foto: PR

Heimat der sinfonischen Konzerte: das Meraner Kurhaus.

Yakov Kreizberg und der Geigensolistin Julia Fischer. Bis zum 24. September werden das mediterrane Klima und die eindrucksvolle Berglandschaft der Gartenstadt Meran dann zu einem Treffpunkt für Klassikfreunde aus ganz Europa. Auch in diesem Jahr umfasst der Festivalkalender drei voneinander abgegrenzte Konzertreihen: Veranstaltungsort der Jazz und Weltmusik umfassenden „Crossover“-Reihe „Colours of Music“ ist der Jugendstilbau des Stadttheaters. Die Kammermusik-Konzerte der Reihe „Matinée Classique“ finden im Pavillon des Fleurs statt. Im Zentrum des Festivals stehen die sinfonischen Konzerte im Kursaal. Zu den Orchestern, die dazu den Weg nach Südtirol antreten werden, gehören unter anderen das Orchestra Filarmonica del Teatro alla Scala, das Russische National-Orchester, das Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin, das Royal Philharmonic Orchestra London sowie das Orchestra of the Age of Enlightenment. Weitere Gäste in Meran sind Angelika Kirchschrager, Ian Bostridge, Thomas Quasthoff, Maxim Vengerov und Martha Argerich. Karten und weitere Informationen unter Tel. +39 0473 212520 oder www.meranofestival.com.

Foto: PR



Dirigiert auch in „stürmischen“ Zeiten: Helmuth Rilling.

Europäisches Musikfest Stuttgart

„Stürmisch bewegt!“ steht über dem zweiten Satz der Sinfonie Nr. 5 von Gustav Mahler. Diese Vortragsbezeichnung hat die Internationale Bachakademie Stuttgart nun als Motto für das vom 26. August bis zum 9. September stattfindende Europäische Musikfest gewählt. Dies nicht nur, weil Mahlers Fünfte auf dem Programm des Festival-Ensembles steht. Die beiden titelgebenden Worte stehen auch für die Zeit zwischen Gustav Mahler und dem zweiten Schwerpunkt-Komponisten des Musikfestes, Benjamin Britten, mit dessen „War Requiem“ das Festival in einer Aufführung des Festival-Ensembles unter der Leitung von Helmuth Rilling ausklingen wird. Ein weiterer Stützpfeiler des jährlichen Programms sind die Meisterkurse für Nachwuchsmusiker. 2007 werden Edith Wiens und Dietrich Henschel dabei ihr Wissen an junge Sänger weitergeben, welche die Ergebnisse der Arbeit in zwei Abschlusskonzerten am 4. und 6. September präsentieren werden. Großer Beliebtheit erfreut sich außerdem seit jeher das „Studium generale“. Hier haben interessierte Zuschauer die Möglichkeit, bei den Meisterkursen oder verschiedenen Proben den Künstlern genau auf die Finger zu schauen. Weitere Informationen und Karten unter Tel. 0711/619 21 61 oder www.bachakademie.de.

BELCANTO FÜR ENTDECKER

Gustav Kuhn dirigiert
Donizetti: „Adelia“

88697108132



Herrliche Belcanto-Arien, lyrische Duette, imponierende Chorszenen und eine überaus farbige Instrumentierung: Mit Gaetano Donizettis spätem Musikdrama „Adelia“ entdeckt **Gustav Kuhn** ein besonders eindringliches Meisterwerk aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Gründer und Intendant der Tiroler Festspiele hat mit seinem Haydn-Orchester und -Chor diese lohnende Opern-Rarität neu eingespielt.

Die Solisten sind:

Michela Sburlati, Hermine Haselböck, David Sotgiu, Xavier Rouillon, Giorgio Valenta, Giulio Mastrototaro, Andrea Silvestrelli.

Tiroler Festspiele: 5. bis 28. Juli 2007
www.tiroler-festspiele.at